Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: **Wilhelm Broil** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Kneve) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags **5 Uhr** vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 224. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Samstag, 21. August 1909.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt **39. Jahrgang**

Jahresbericht der Handwerkskammer Münster für 1908/09.

Der alljährliche, von den Handwerkern, und nicht minder auch den Freunden des Handwerks mit großem Interesse begrüßte Jahresbericht unserer Handwerkskammer ist für das verflossene Berichtsjahr zur Ausgabe gelangt. In übersichtlicher Anordnung von 12 Abschnitten, von denen 3 noch 17 Unterabschnitte enthalten, ist das gesamte Berichtsmaterial aneinandergereiht, und zum Schluß bringt noch der Anhang einige Berichte zur Vervollständigung der Einzel-Abschnitte.

Innere Angelegenheiten der Kammer.

In der Zusammensetzung der Kammer und des Gesellenausschusses derselben sind im Berichtsjahre Veränderungen nicht vorgekommen; die in dieser Zeit beschlossene Erhöhung der Zahl der Kammermitglieder von 24 auf 26 hat die ministerielle Genehmigung erhalten und ist zum 1. April 1908 in Kraft getreten. In kurzen Zügen sind der Beratungsstoff und die Beschlüsse der im Berichtsjahre stattgefundenen 16 Vorstandssitzungen und 3 Vollversammlungen zusammengestellt.

Organisation des Handwerks.

Hierzu sagt der Bericht: Das verflossene Jahr hat in den Organisationen reges Leben gebracht, zweifellos eine Folge der Gesetzgebung, welche einen Wendepunkt auf verschiedenen Gebieten der Handwerkerfragen geschaffen hat. Wenn wir im vorigen Jahre schon auf Besserung des Vereinslebens hinweisen konnten und die Erwartung aussprachen, daß der kleine Befähigungsnachweis ein weiteres Antriebsmittel darstellen würde, so sind die Erwartungen durchaus erfüllt. Mehrere Innungen sind neu gebildet, aufgelöst ist keine, eine ganze Reihe ist in der Bildung begriffen. Bei dem Bäckerhandwerk haben wir die Gelegenheit wahrgenommen, daß durch die neue Bäckerei-Verordnung an viele Betriebe sehr große Anforderungen gestellt werden, denen man durch Zusammenschluß in etwa begegnen zu können glaubt. Aber auch sonst führen manche Mißstände zusammen, das Borgen, das Zugabeunwesen, Verdingungswesen, dann lockt der Vorteil des gemeinsamen Einkaufs zum Zusammenschluß. Das Verhältnis zwischen Meistern und Gesellen wird durch die Innungen noch zu wenig gefördert, doch war die Stimmung im allgemeinen eine friedliche. — Eigentümlich ist, daß die Innungsausschüsse, die gegebenen Vertreter des Handwerks, zur Vertretung lokaler Interessen noch so wenig Ersprießliches leisten. Die Kammer wird auch weiterhin für Stärkung der Organisation und fruchtbringende Tätigkeit auch auf gemeindepolitischem Gebiete wirken. Ein besonderer Abschnitt ist der Frage der Interessenvertretung von Arbeitnehmern gewidmet und die Stellung der Kammer wie des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages zu den Gesetzentwürfen über die Errichtung von Arbeitskammern niedergelegt.

Prüfungswesen.

A. Meisterprüfungen. Während in den ersten Quartalen bis zum Oktober 1908 die Zahl der Prüfungen in den gewohnten Grenzen sich hielt, war zu Ende des Berichtsjahres eine merkliche Steigerung zu verzeichnen, eine Folge des am 1. Oktober 1908 in Kraft getretenen Gesetzes betreffend den kleinen Befähigungsnachweis.

Es betrug die Zahl der Meisterprüfungen in dem Zeitraum vom 1. Januar 1908 bis 31. März 1909 über 168. Hiervon haben acht Prüflinge nicht bestanden. Zwei davon haben im Laufe des Berichtsjahres die Prüfung mit Erfolg wiederholt, so daß 162 Prüfungen als bestanden erklärt werden konnten. Das Ergebnis war im einzelnen folgendes: Es bestanden „mit Auszeichnung“ 1 Prüfling, mit „Gut“ 43 und mit „Genügend“ 118.

Die Ergebnisse der Prüfungen lassen erkennen, daß auf die Vorbereitung zur Prüfung im allgemeinen mehr Fleiß verwandt wird als früher. Bei der Durchführung der Prüfungen haben sich jedoch in manchen Handwerksarten praktische Schwierigkeiten herausgestellt hinsichtlich der Anfertigung der Prüfungsarbeiten bezw. Meisterstücke, und wird man nicht umhin können, sich demnächst mit einer Revision der Prüfungsordnungen zu beschäftigen.

B. Gesellenprüfungen. In derselben Weise wie die Meisterprüfungen sind auch die Gesellenprüfungen im Berichtsjahr gegen das Vorjahr um ein Bedeutendes gestiegen. Während die Zahl der bei den Ausschüssen der Kammer geprüften Lehrlinge 1101 gegen 881 im Vorjahre betrug, dürfte die Zahl der von den Innungen geprüften 200 betragen.

Veranstaltung zur Förderung der Ausbildung.

Unter diesem Hauptabschnitt finden wir zunächst bei A Gewerbliche Fortbildungsschulen einen Rückblick über die im Berichtsjahre unter Mitwirkung der Kammer veranstaltete Konferenz der Leiter der gewerblichen Fortbildungsschulen und die dort gehaltenen Referate sowie zwei Ministerialerlasse betreffend die Befreiung vom Schulbesuch in Verhinderungsfällen und betreffend Fürsorge für die schulentlassene Jugend. B. Schule für Kunst und Handwerk in Münster. Eine umfangreiche Denkschrift zur Ausgestaltung dieser Schule ist ausgearbeitet und der Stadtverwaltung unterbreitet. C—E. Vortragsabende, Fach- und Meisterkurse. Die Veranstaltungen der Kammer auf diesen Gebieten wurden insbesondere bei den Vortragsabenden (theoretische Vorbereitungskurse) in erhöhtem Maße in Anspruch genommen, 8 solcher Kurse mit insgesamt 414 Teilnehmern wurden veranstaltet, ferner in 5 Fachkursen für Schneider, Maler, Schuhmacher und Bauhandwerker 46 Teilnehmer auf die praktischen Erfordernisse der Meisterprüfung vorbereitet. Bei den Meisterkursen Dortmund waren bei den 12 Kursen mit 107 Teilnehmern acht Kurse aus dem Kammerbezirk Münster von 21 Teilnehmern besucht. Die inhaltreiche Denkschrift der westfälischen Kammern betreffend „Gewerbeförderung in der Provinz Westfalen“, die den zuständigen Behörden überreicht wurde, ist im Bericht zum Abdruck gebracht.

Ueber die

Veranstaltungen zur Förderung der wirtschaftlichen Lage ist zunächst neben den Berichten einer Reihe Genossenschaften eine ausführliche Besprechung der Ausstellung von Handwerkserzeugnissen im Landesmuseum, Dezember 1908, von Interesse. Der Bericht stellt fest, daß das Unternehmen gelungen ist und die Erwartungen der Veranstalterin, der Kammer, erfüllt worden sind. In einer Zusammenkunft der Aussteller ist einmütig beschlossen, weitere Ausstellungen solcher Art folgen zu lassen. In engem Zusammenhang hiermit steht die Einrichtung eines technischen Bureaus, das im Berichtsjahre versuchsweise errichtet wurde und besonders durch diese Ausstellung wie auch die im Berichtsjahre vorbereitete Ausstellung Coesfeld sich sehr schnell einführte und einen unerwartet hohen Zuspruch zu verzeichnen hat. Der Bericht hierüber wird mit den treffenden Worten eines vor Jahresfrist gehaltenen Referates: „Hebung des praktischen Handwerks wird das Endziel der Bestrebungen der Handwerkskammer sein“ eingeleitet.

Bewährt sich die Einrichtung weiter wie bisher, noch sind die Kalkulation, Submission, Geschäftsleitung, maschinelle Einrichtung ausreichend zu bearbeiten — dann wird zweifellos auch für andere Handwerke, wie z. B. die Bekleidungs- und Nahrungsmittelgewerbe, eine gleiche Stelle geschaffen werden.

Auf dem Gebiete des Borgunwesens hat die Kammer ebenfalls praktische Maßnahmen durchgeführt. Nach eingehenden Verhandlungen und Vorberatungen ist eine im Anhang des Berichts abgedruckte Broschüre betitelt: „Mißstände im Zahlungsverkehr und deren Beseitigung“ in 10 000 Exemplaren an die Innungen und an einzelstehende Handwerker verteilt worden. Doch konnte naturgemäß mit dieser Maßnahme die Tätigkeit der Kammer auf diesem Gebiete nicht beschränkt bleiben; die Broschüre mußte vielmehr weiteren Aktionen den Boden ebnen. An den verschiedensten Plätzen des Kammerbezirks haben dann auch Versammlungen der Handwerker, zum Teil gemeinsam mit den Kaufleuten, stattgefunden, woselbst das Thema „Borgunwesen“ behandelt wurde. Beschlüsse, vierteljährlich Rechnungen auszustellen, angemessenen Rabatt für Barzahlung zu gewähren, wurden gefaßt und durchgeführt; die Gründung von Kreditschutzvereinen wurde in die Wege geleitet und so den Maßnahmen gegen das Borgunwesen praktische Erfolge gesichert.

In den folgenden Abschnitten werden behandelt: Abstriche an Handwerker-Rechnungen seitens der Behörden, das Submissionswesen und die Maßnahmen der Kammer zu seiner Besserung, Fabrik und Handwerk, die Einrichtung eines Handwerksregisters bei der Kammer, das neu errichtete Sachverständigen-Institut. In dem Abschnitt „Die wirtschaftliche Lage des Handwerks“ ist diesmal von einer eingehenden Darstellung der wirtschaftlichen Lage abgesehen. Zum Schluß ist dem am 1. Oktober des Berichtsjahres in Kraft getretenen Gesetzes betr. Abänderung der Gewerbeordnung (sog. kleiner Befähigungsnachweis) ein Abschnitt gewidmet. In dem anschließenden Anhang sind die Berichte über verschiedene Tagungen, sowie die neu erlassenen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens zum Abdruck gebracht.

Der Bericht wird den Behörden, Fortbildungsschulen, Innungen und Gesellenvereinen des Kammerbezirks gratis übersandt; soweit der Vorrat reicht, kann derselbe auch sonstigen Interessenten verabreicht werden.

Deutsches Reich.

Zur Reichsfinanzreform.

Ueber die Maßlosigkeiten bei der Ueberwälzung der Steuern erhält die Tägliche Rundschau eine Zuschrift, in welcher ausgeführt wird: Unter den neuen Steuern sind es lediglich diejenigen auf Bier, Branntwein, Tabak, Kaffee und Streichhölzer, die den Massenverbrauch treffen. Sie sollen im ganzen 285 Millionen Mark erbringen. Das sind 4,40 Mark auf den Kopf der Bevölkerung im Jahr oder für eine fünfköpfige Familie wöchentlich 42 1/2 Pf. Es lag in der Absicht des Gesetzgebers, diese Steuern auf den Verbrauch abzuwälzen. Damit wollen sich aber die in Betracht kommenden Industriellen und Händler nicht begnügen, sondern sie fügen ihrerseits Zu-

---

Heiße Herzen.

Roman aus der Gesellschaft von Gräfin Tschürnau.

60) (Nachdruck verboten.)

„Ueben Sie Gnade, Marie“, flehte jetzt Fürst Velheny. „Verdammen Sie mich nicht! Bedenken Sie, daß Sie von jeher das Ideal meiner Träume gewesen sind, die Gottheit meines Lebens, meine einzige Jugendliebe! Bedenken Sie, daß diese Stunde ein Augenblick des Aufatmens ist nach langen Jahren stummer Sehnsucht. Ich weiß es ja sehr wohl, daß ich eine Ehrlosigkeit begehe, indem ich Ihnen, der Frau eines anderen, von Liebe rede — die erste Ehrlosigkeit meines Lebens. Ich habe gekämpft, gerungen —, jetzt kann ich nicht mehr schweigen, denn ich sehe, daß der Schmerz Sie langsam zerstört. Fliehen Sie mit mir! Was braucht uns das Urteil der Welt zu kümmern? Von meiner Liebe gehegt, von meiner Zärtlichkeit geschützt, werden Sie bald vergessen, daß es eine Welt gibt, die unser Glück neidisch bekrittelt. Wenn Sie es nicht wollen, brauchen wir nie mehr etwas von dieser Welt zu hören. Der entlegenste, einsamste, weltverlassenste Ort der Erde wird für mich zum Paradiese werden, wenn Sie einwilligen, mir dort zu gehören!“

Vergebens hatte Marie versucht, den Fürsten zu unterbrechen; der heißblütige Ungar, dessen Leidenschaft so lange durch die Ehrfurcht gebändigt worden war, zeigte jetzt zum erstenmale den ganzen feurigen Ungestüm seines Naturells. Was war ihm Menschensatzung, was Brauch, was Herkommen? Für ihn gab es auf der Welt nur eins: — der Besitz dieses herrlichen Weibes, das ihm heute begehrenswerter erschien, als je zuvor.

So gütig sie ihn auch stets behandelt hatte, sie war doch immer die selbstsichere Dame gewesen, die nichts aus ihrer formellen Ruhe herausbrachte; heute zum erstenmale sah er sie schwach und hilflos; heute war sie ihm wieder ganz das süße, holdselige Geschöpf, das einst sein Herz gefangen genommen hatte mit dem ersten Blick.

Aber nur ihre körperliche Kraft war gebrochen, nicht die ihres Stolzes. Alles Leben aus ihrem entfärbten Antlitz schien sich in ihre Augen geflüchtet zu haben, und was Sandro Velheny in diesen schönen Augen las, das veranlaßte ihn, mit einem Stoßseufzer tiefster Entmutigung das Haupt sinken zu lassen.

„Ich spreche umsonst“, sagte er gepreßt. „Sie sind unbeugsam, Sie werden mich nie erhören!“

„Nein, — nie!“

Fest und klar klangen die beiden Worte durch die Stille der Nacht.

„Weil Ihnen der Mut fehlt?“

„Nicht deshalb! Ich würde ihn finden, wenn eine große, allgewaltige Leidenschaft mich fortrisse.“

„Ah, das ist's! Sie lieben mich nicht?“

Eine so tiefe, bittre Qual vibrierte in der Stimme des jungen Mannes, daß Marie auf das bitterste ergriffen wurde.

„Doch, Sandro — ich liebe Sie wie einen Bruder, wie einen Freund, dessen Andenken mir immer teuer sein wird — nicht mehr. Und wenn ich heute wieder frei wäre wie einst, ich würde doch auf Ihre Werbung mit nein antworten müssen. Ihre Nähe tat mir wohl, und vielleicht habe ich gefehlt, indem ich Ihnen das zu deutlich zeigte. Vielleicht hätte ich Sie fortsenden müssen, als ich sah, daß die Neigung für mich in Ihrem Herzen noch immer nicht erloschen war. Zuweilen stand ich auch im Begriff, es zu tun, aber ich scheute mich, dieses unausgesprochene Etwas zu berühren; ich fürchtete einen Ausbruch der Leidenschaft, die Sie so lange und tapfer niedergerungen haben. Darum zürne ich Ihnen auch nicht, daß Sie heute Ihr Schweigen brachen, vielmehr bekenne ich mich als die Schuldige Ihnen gegenüber. Ich hätte Mittel und Wege finden müssen, ein Aussprechen zu verhindern; ich hätte Sie zur Abreise bewegen, Sie der Gefahr entziehen müssen, in die Ihre leidenschaftliche Neigung für mich Sie brachte. Vergeben Sie mir, daß ich es nicht tat. Ich war so bettelarm an Liebe, so arm auch an wahren Freunden; ich wollte die einzige Menschenseele nicht meiden, für die mein Verlust eine Lücke der Schöpfung bedeutet hätte.

Ich kann Ihre Leidenschaft nicht erwidern Sandro. Aber um Ihnen zu beweisen, daß Sie mir teurer sind wie ein Bruder, will ich Ihnen ein Geheimnis mitteilen, das ich keiner Seele auf der Welt gestehen würde, als Ihnen allein, das ich bisher am liebsten vor mir selber verborgen hätte und das mich demütigt bis in den Staub. — Getäuscht, verraten, vernachlässigt wie ich bin, liebe ich dennoch meinen Gatten mit einer tiefen, unausrottbaren Liebe, die erst mit meinem Tode endigen wird. Schon in nächster Zeit werde ich mich von ihm trennen, für immer, aber ich werde zugrunde gehen an dieser Trennung. Nehmen Sie also mein Bekenntnis für die Beichte einer Frau, die darauf hofft, daß sie bald ihr müdes Haupt wird zur ewigen Ruhe niederlegen können. Leben Sie wohl, Sandro, und wenn Sie können, so denken Sie ohne Groll an mich zurück.“

Eine Pause entstand.

„Muß es denn sein?“ fragte der Fürst dann tonlos. „Können Sie mich nicht wenigstens in Ihrer Nähe dulden. Ich gebe Ihnen mein Wort darauf, daß ich mich damit begnügen werde, Ihr Freund, Ihr Bruder zu sein!“

Marie hob mit einer raschen, stolzen Bewegung den schönen Kopf.

„Nein,“ sagte sie fest, „ich erwarte von Ihrer Ehre, daß Sie morgen schon abreisen, und daß Sie keinen Versuch machen, mich wiederzusehen. Es liegt in Ihrer Macht, mir eine große Freude zu bereiten. Lassen Sie mich Gutes von Ihnen hören, widmen Sie sich den Pflichten, die Ihr großer Besitz Ihnen auferlegt, weihen Sie Ihre Dienste dem Vaterlande und — jetzt gehen Sie!“

Mit leidenschaftlichem Ungestüm zog Velheny nochmals die Hand an seine Lippen; dann eilte er fort; sie hörte seine Schritte in der Allee verhallen, dann ging sie über die Terrasse hin und trat in den Saal.

Blendender Lichtschein umgab sie, eine lustige Operettenmelodie klang ihr entgegen, um sie her bewegten sich die jungen Paare und frohes Lachen erschallte an ihr Ohr.

Es war Marie zumute, als ob der ganze Saal sich zugleich mit den Tanzenden bewegte, als ob die Wände mit ihren Spiegeln und Möbeln einen tollen Tanz um sie her aufführten, der mit jedem Augenblick schneller wurde; gleich darauf sah sie nur noch einen in allen Regenbogenfarben schillernden Nebel; sie griff krampfhaft nach einem Halt in die leere Luft, und ehe noch jemand ihr zu Hilfe kommen konnte, sank sie besinnungslos zu Boden.

Im nächsten Augenblick wurde die nach der Terrasse führende Glastür nochmals geöffnet und Paul Wesenberg erschien in derselben.

Mit einem Blick übersah der Professor die Situation. Er war im Nu neben der Ohnmächtigen, und die zarte Gestalt in seinen Armen emporhebend, trug er sie durch die Menge der herandrängenden Gäste in sein Arbeitszimmer, das nach der Rückseite hinaus lag und nicht zu den Gesellschaftsräumen hinzugezogen worden war. Eine große, durch einen rosigen Seidenschirm gedämpfte Lampe verbreitete nur ein mattes Licht in dem weiten Gemach.

Er bettete die Ohnmächtige auf einen Divan, er rieb ihre Stirn mit stärkenden Essenzen, die man schnell herbeischaffte und wollte sich von keiner — selbst nicht von Tua, die auf das heftigste erschrocken war — dabei helfen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

schläge hinzu, die die tatsächlichen Steuern um das Vielfache übertreffen. Während die Verbrauchssteuern insgesamt, wie gesagt, 285 Mill. Mark erbringen sollten, versucht man jetzt die Preise um 1250 Mill. Mark zu erhöhen. Mehr als das Vierfache dessen, was die Konsumenten an das Reich zur Gesundung seiner Finanzen leisten sollen, will man ihnen danach abfordern.

Rückgang der Sozialdemokratie.

Bekanntlich finden jetzt im ganzen Lande die General-Versammlungen der sozialdemokratischen Verbände statt. In diesen Versammlungen wird auch stets über den Mitgliederstand der Vereine berichtet. Wie man aus diesen Berichten ersehen kann, so ist das letzte Jahr hier und da für die Genossen wenig günstig gewesen. So büßten sie im Kreise Westprignitz über 100, im Kreise Duisburg über 2000 und im Kreise Solingen über 300 Mitglieder ein. Ebenso ging die Zahl der organisierten Genossen im Kreise Ruppin-Templin und Bremen zurück. Der sozialdemokratische Verein zu Bremen schloß mit einem Defizit von über 3000 Mark ab. — Eine kleine Liebenswürdigkeit der „Leipziger Volkszeitung" sei hier noch erwähnt. Sie berichtet über die Landeskonferenz der anhaltischen Genossen und bemerkt zu dem Berichte: „Die Verhandlungen fanden, wie gesagt, im Königreich Peus statt, und das war schon immer die humoristische Ecke der Partei."

§ Düsseldorf, 20. Aug. Regierungspräsident Kruse in Minden tritt an die Stelle des zum Unterstaatssekretär ernannten Regierungspräsidenten Schreiber von hier.

Ausland.

Frankreich.

Feier auf dem Schlachtfelde von Mars-la-Tour.

* Nancy, 19. Aug. Der Minister des Auswärtigen und der deutsche Botschafter hatten seit einiger Zeit die Einzelheiten der heute vormittag auf dem Schlachtfeld von Mars-la-Tour veranstalteten Feier geregelt. Die deutsche Botschaft hatte ersucht, daß etwa 10 deutsche Offiziere in Uniform teilnehmen könnten. Die französische Regierung war im Interesse guter Beziehungen zwischen beiden Ländern und um Zwischenfälle zu vermeiden der Ansicht, daß es vorzuziehen sei, wenn von den 10 Offizieren nur 2 in Uniform und die anderen in Zivil erscheinen würden. Schließlich wurde ein französischer Gendarmerieoffizier damit betraut, der Abordnung im Automobil bis an die Grenze entgegenzufahren.

* Mars la-Tour, 19 Aug. Eine Abordnung preußischer Offiziere und eine Deputation der Soldaten, die an dem Kampfe am 16. Aug. 1870 teilgenommen haben, traf heute morgen 9,20 Uhr hier ein. An der Grenze wurden sie von einem französischen Gendameriooffizier, dem Unterpräfekten von Brieg, dem Bürgermeister und dem Pfarrer von Mars-la-Tour empfangen. Nachdem Major v. Bähren-sprung eine kurze Ansprache in deutscher Sprache gehalten hatte, dankte Major Zedlitz in französischer Sprache für den guten Empfang, der der Abordnung von der ritterlichen französischen Nation bereitet worden sei und bat den Bürgermeister, der Regierung diesen Dank zu übermitteln. Sodann empfahl Major Zedlitz das Denkmal dem Schutze des Bürgermeisters. Dieser versprach in seiner Erwiderung, den letzten Schlummer der Toten der beiden Nationen zu behüten. Beide Reden wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Offiziere legten darauf am neuen Denkmal und an dem französischen Nationaldenkmal Kränze nieder. Die Feier war etwas nach 10 Uhr beendet.

Schweden.

Der große Ausstand.

* Stockholm, 19. Aug. Der Zeitung „Dage" zufolge strengten sämtliche bürgerliche Zeitungen einen Prozeß gegen den schwedischen Typographenverband an, weil er das Uebereinkommen mit den Zeitungen gebrochen und diesen dadurch Schaden zugefügt habe. Die Zeitungen fordern die Erstattung des Schadens, den sie bisher durch den Streik erlitten haben und noch erleiden werden.

Türkei.

Die Kretafrage.

* Konstantinopel, 19. Aug. Gestern abend wurde dem Minister des Äußern eine Kollektivnote der Schutzmächte überreicht. Ihr Inhalt wird geheim gehalten. Der in der Note vertretene Standpunkt soll der sein, daß die Pforte, da die Kretafrage die vier Schutzmächte angehe, Griechenland in diese Frage nicht hineinziehen dürfe.

Afrika.

Der Roghi doch entwichen?

* Par's, 19. Aug. Aus Fez wird unter dem 15. August gemeldet: Ein Brief des Gouverneurs von Dezzan teilt mit, daß der Roghi bei den Beni Messara Zuflucht gesucht hat. Der Gouverneur ersucht um Truppen, um dessen Verfolgung aufnehmen zu können. Unter den abgeschlagenen Häuptern befinden sich auch die zweier Spanier, die zur Artillerie des Roghi gehörten. Die vom Feinde erbeuteten Waffen sind größtenteils spanischen Ursprunges.

* Tanger, 19. Aug. In der Begleitung des entkommenen Roghi befinden sich nur ungefähr zehn Getreue. In Fez herrscht großer Siegesjubel. Der Sultan läßt den Kriegsgefangenen nach alter Sitte die rechte Hand verstümmeln. Für die nächste Zeit wird ein großes Siegesfest vorbereitet. Die Gefangennahme des Roghi wird stündlich erwartet.

Das Eingreifen Muley Hafids.

* Tanger, 19. Aug. Eine scherifische Mission aus Fez, die sich ins Rif begibt, ist hier angekommen. Eine Deputation ist aus dem Rif wieder heimgekehrt, sie trägt Briefe des Scherifen an 44 Stämme mit sich, denen der Sultan den Befehl erteilte, den Kampf bis zur Ankunft der scherifischen Mission einzustellen.

Der Kaiser in Mainz.

* Mainz, 19. August. Gegen 1 Uhr zog der Kaiser mit dem Großherzog in die prächtig geschmückte Stadt ein, unter dem Jubel der Bevölkerung und dem Geläut der Glocken sämtlicher Kirchen. Vor dem großherzoglichen Schlosse ließ der Kaiser die Fahnenkompagnie und Gendarmeneskorte vorbeimarschieren. Im Vestibül wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister von Mainz, Dr. Böckelmann, im Namen der Stadt begrüßt. Er zog den Oberbürgermeister in längeres Gespräch, an welchem auch der Großherzog teilnahm, und in welchem davon die Rede war, daß der Kreuzer Mainz demnächst in Dienst gestellt werden dürfte. Der Oberbürgermeister bemerkte, die Mainzer Bürgerschaft würde es sich nicht nehmen lassen, dem Schiff, das den Namen ihrer Vaterstadt trage, ein Geschenk zu machen, worauf der Kaiser meinte, etwas zum Lesen für die Mannschaft würde besonders gut sein. Der Kaiser beauftragte den Oberbürgermeister, seinen herzlichsten Dank und seine Freude über die Begrüßung durch das Publikum zum Ausdruck zu bringen. Erfreut sei er besonders über die stets gute Haltung und lustige Art der Mainzer. Um 1 Uhr fand beim Großherzog und der Großherzogin Frühstückstafel statt, an welcher der Kaiser und die anderen hier weilenden Fürstlichkeiten teilnahmen.

Bei der heutigen Parade führte der Kaiser den anwesenden Fürstlichkeiten sein Regiment Nr. 116 vor, ebenso führten der Großherzog und die Großherzogin und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen ihre Regimenter vor. Die Parade kommandierte Generalleutnant v. Strantz Zahlreiches Publikum wohnte dem militärischen Schauspiel bei. Der Kaiser nahm sodann militärische Meldungen entgegen, und begab sich sodann mit dem Großherzog an die Spitze der Fahnenkompagnie, um diese nach Mainz zu führen. Die Truppen bildeten von der Stelle des Parademarsches bis zum Ausgange des Exerzierplatzes Spalier. Der Kaiser verlieh den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Generalleutnant Scholz, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Generalmajor Francois, den Kronenorden 2. Klasse dem Obersten Dewitz.

* Mainz, 19. Aug. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzen Oskar sowie dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen, der Kronprinzessin von Griechenland und ihren Söhnen um 2,45 Uhr mittels Automobilen nach Cronberg ab und traf dort um 3,40 Uhr mit Gefolge auf Schloß Friedrichshof ein. Um 4,20 Uhr traf auch die Kaiserin in Bronberg ein.

Gerichtssaal.

? Münster, 19. Aug. Mehrer Diebereien zum Nachteil seines Meisters und in Ausübung seines Berufes hat der zurzeit in Haft befindliche Anstreichergeselle Johann K., ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch, im vorigen Jahre in Bocholt verübt. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis. — Fünf Mark hatte der 20jähr. Ackerknecht Ernst N. ebenfalls in Bocholt im Mai d. J. einem Mitknecht aus dessen Koffer gestohlen. Die Strafkammer verurteilte ihn dieserhalb zu 1 Woche Gefängnis.

Provinzielle Nachrichten.

* Iserlohn, 19. Aug. Die Frau eines Schuhmachers benutzte beim Feueranzünden Petroleum. Plötzlich erfolgte eine Explosion der Petroleumkanne, wobei die Ehefrau schwer verletzt wurde. Die Unglückliche mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

* Mülheim-Ruhr, 20. Aug. Auf dem Blechwalzwerk der Firma Thyssen & Co. geriet der Arbeiter Anton Narlock aus M.-Styrum zwischen mehrere Blechstücke und einen Eisenbahnwagen und wurde zu Tode gequetscht.

* Duisburg 20. Aug. Als Dienstag nachmittag zwei junge Männer mit zwei Damen in einem sogen. Doppelzweier durch den Schleusenkanal an der Ruhrorter Straße fuhren, kippte das Boot um und die vier Insassen fielen ins Wasser. Sie wären ertrunken, wenn nicht sofort der in der Nähe weilende Schiffer Quindow aus Ruhrort mit seinen Leuten herbeigeeilt wäre, dem es gelang, alle vier Personen glücklich ans Land zu bringen.

* Düsseldorf, 19 Aug. Heute mittag gegen 1 Uhr entstand in der chemischen Fabrik von Dr. Schmitz & Cie. auf der Himmelgeisterstraße 54 auf bisher noch unaufgeklärte Weise Feuer, das sich mit rapider Schnelligkeit weiter verbreitete und das Laboratorium und die Maschinenräume einäscherte. Die Feuerwehr rückte in voller Stärke aus. Die Wehr griff mit fünf Schlauchleitungen und zwei Dampfspritzen an. Erst nach 4 Uhr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und um 1/25 Uhr konnten die Löschmannschaften abrücken. Der Betrieb erleidet keine Störung. Ein größerer Verlust an chemischen Vorräten ist nicht zu beklagen.

* Linnich, 19. Aug. In dem Dorfe Hottorf fiel ein Ackerer beim Kleeholen in die Sense, deren Spitze in die Herzgegend drang und den Tod des Mannes herbeiführte.

Aus Nah und Fern.

— Osnabrück, 19. Aug. Der in der Schinkelstraße hier wohnhafte examinierte Lokomotivheizer E. Sander verunglückte an der Eisenbahn-Unterführung bei Hemelingen dadurch, daß ihm, als er auf dem Tender stand, um Kohlen für die Lokomotive zu beschaffen, bei der Durchfahrt unter der Eisenbahn-Unterführung durch Aufschlagen an der Brückenwand der Kopf buchstäblich vom Rumpfe getrennt wurde. Der Verunglückte hinterläßt Frau und ein Kind.

— Offenbach a. M., 19. Aug. Heute nachmittag unternahm, wie die Offenbacher Zeitung meldet, eine Lehrerin der Offeneacher Mathildenschule mit ihren Schülerinnen einen Spaziergang auf die Frankfurter Seite des Maines. Einige Schülerinnen nahmen ein Bad in der Nähe der Schleuse, als auf bisher noch unaufgeklärte Weise plötzlich Wasser in das seichte Bassin strömte. Hierbei gerieten neun Kinder in die Strömung. Sechs Kinder sind ertrunken, drei konnten gerettet werden, Ein Arbeiter, der zur Rettung in den Fluß sprang ist ebenfalls ertrunken.

Städtische Nachrichten.

** Bocholt, 21. August.

Pferderennen. Auf das am Sonntag stattfindende Pferderennen, veranstaltet vom Pferdezuchtverein des westlichen Münsterlandes, auf dem Sportplatz Königsesch möchten wir nicht verfehlen, an dieser Stelle nochmals hinzuweisen. Kann man doch ruhig diese Veranstaltung als das größte und vornehmste sportliche Ereignis bezeichnen, das alljährlich im Kreise Borken abgehalten wird. Dem Rennen, als das einzige Fest dieser Züchter-Vereinigung, gebührt deshalb auch eine besondere Würdigung. Der herrlich gelegene Sportplatz, nur 5 Minuten vom Bahnhof gelegen, ist für festliche und sportliche Veranstaltungen wie geschaffen. Um dem bestimmt zu erwartenden starken Besuch nach jeder Richtung genügend Platz und auch allen Teilnehmern eine gute Uebersicht über das Rennen geben zu können, hat der Vorstand in dankenswerter Weise den Stehplatz zum Norden des Platzes verlegt. Was das Rennen selbst anbelangt, so kann man schon heute bestimmt sagen, daß es in allen Teilen den Sportsfreunden einen hohen Genuß bieten wird. Neben den früheren Vereinstrabreiten und Vereinsflachrennen ist noch ein Trabreiten für vom Verein eingeführte oder in das Stutbuch eingetragene Kaltblüter eingelegt. Die Besetzung der Offizierrennen sind als gut zu bezeichnen. Von bekannten Pferden werden am Start erscheinen: Ltn. Jauch's (Feld-Art.-Rgt. 7) br. Wallach „Chalif", desselben Fuchsstute „Urtico" von Grenat-Distel, Ltn. Otto Barcelle's (Feld-Art.-Regt. 43) br. Wallach „Claus", Ltn. Graf Metternich's (Kür.-Rgt. 4) schw. Wallach „Ob", Ltn. v. Bönninghausen's schw. Wallach „Grafenstein", Ltn. Leo Barcelle's (Feld-Art.-Rgt. 43) br. Wallach „Korsa", Hauptm. v. Heerwarth's (Feld-Art.-Reg. 7) Fuchswallach „Levictorieux" von Quelus Hygiene, Ltn. v. Baumbach's schw. Wallach „Revietto". Mit großer Spannung sieht man in eingeweihten Kreisen dem Ausgang des vom Vorstand in letzter Stunde noch extra als Nr. 8 eingelegten Königsesch-Jagdrennen (Hindernisrennen) entgegen. Zugelassen sind hier dem Offiziersstande nicht angehörende Herren, für welche drei wertvolle Ehrenpreise vorgesehen sind. Nach den vorliegenden Meldungen zu urteilen, dürfte gerade dieses Rennen zu den spannendsten zählen. Alles in allem kommt am Sonntag ein Rennfest zustande, wie kaum vorher. Wie im Vorjahre hat auch in diesem Jahre der Vorstand ein Pony reiten als Schluß der Veranstaltung vorgesehen. Nach Schluß der Rennen wird alsdann auf dem Rennplatz die Verteilung der Preise vorgenommen werden. Bemerkt sei auch noch, daß die gesamte Restauration auf dem Festplatz dem Herrn Restaurateur Opperbeck (Restauration zum Großen Kurfürsten) übertragen worden ist, der alle Ansprüche des Publikums zweifellos aufs beste befriedigen wird.

† **Erhängt.** Den seit Montag nachmittag vermißte Weber Friedr. Ostendorf, an der Jerichoerstraße wohnend, hat man leider gestern Nachmittag in der Nähe von Aalten erhängt gefunden.

][**Im Kinematograph** (Ecke Nobel- und Realschulstraße) wird man am Sonntag Gelegenheit haben, eine Reihe hochinteressanter geschichtlicher Bilder aus dem Leben des großen Korsen Napoleon Bonaparte, des Soldatenkaisers des 19. Jahrhunderts, zu sehen. Man wird hier den großen Feldherrn bei Beginn seiner unvergleichlichen Laufbahn, auf der Höhe seines Ruhmes und schließlich in seiner Gefangenschaft dargestellt sehen. Die zahlreichen Schlachtenbilder aus den verschiedensten Ländern, in denen die Kriegsfahnen Napoleons wehten, dürften der Aufführung besonderes Interesse verleihen, da sie als Meisterwerke der kinematographischen Kunst bezeichnet werden.

Allerlei.

— **Du sollst deinem Manne gehorchen.** Eine Gerichtsverhandlung, welche Montag in den London Sessions stattgefunden hat, dürfte den Frauenrechtlerinnen aller Länder erheblich zu denken geben. Ein gewisser Henry Read und seine Frau waren angeklagt, aus einem Laden Schuhe gestohlen bezw. dem Diebstahl Vorschub geleistet zu haben. Read hatte den Diebstahl ausgeführt und hatte die Schuhe sodann seiner Frau weitergegeben mit dem Befehl, sie solle mit den gestohlenen Schuhen das Weite suchen. Die Frau folgte diesem Auftrage, wurde aber bald eingeholt und mit ihrem Manne gefangen genommen. In der Gerichtsverhandlung erklärte der Vorsitzende Mr. Loveland: „Es ist eines der grundlegenden Gesetze, daß eine Frau recht handelt, wenn sie tut, was ihr Mann ihr befiehlt." Und tatsächlich wurde Frau Read auf Grund dieser Rechtsmaxime freigesprochen. Ihr Mann erhielt sechs Monate Zwangsarbeit.

* **Bramsche.** Die hiesige Preußische Webelehranstalt hat neuerdings ihren Lehrmittelbestand wieder wesentlich vervollkommnet. So wurde eine Schußpulmaschine für Parallel- und Kreuzwindung, gebaut von der Firma W. Schlafhorst u. Co. in Münch.-Gladbach, neu aufgestellt, ebenso eine Kartenschlag- und Kopiermaschine von Gebr. Harnisch, Gera. Mehrere Präzisionsapparate zur Nummerbestimmung, Messung und Wägung sind angeschafft, und die Bibliothek ist durch Ankauf der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Fachliteratur ergänzt. Es liegen etwa 10 deutsche und englische Fachschriften zur Benutzung der Schüler auf. Mehrere der vorhandenen Webstühle sind in letzter Zeit durch Anbringung neuer interessanter Vorrichtungen in ihrem Werte als Lehrmittel bedeutend gesteigert. Alle vorhandenen Maschinen sind täglich in Betrieb. Programme und illustrierte Berichte versendet die Direktion an Interessenten kostenlos.

Entzückend

rosig zart und blendend weiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern",

von vielen Aersten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co, Berlin. 50 Pf. pr. Stck. St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke und Apotheke in Rhede.

Zur Anfertigung

eleganter

Drucksachen

aller Art

in Schwarz- und Buntdruck

empfiehlt sich

unter Zusicherung

prompter Bedienung

und

billigster Berechnung

die

Buchdruckerei von J. & A. Temming,

Bocholt i. W.

Im Bedarfsfalle

wolle man

Muster und Offerte

verlangen.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 22. August.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr } Andacht.
4 Uhr }

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt; abends ½9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, 22. August.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Andacht.

Pilgerfahrt nach Kevelaer.

Sonntag ¼1 Uhr Versammlung in der Kirche.
1 Uhr 10 Min. Abfahrt von Rhede.
3 Uhr 40 Minuten Ankunft in Kevelaer.

Montag 7 Uhr hl. Messe in der Gnadenkapelle.
9 Uhr Kreuzweg.
½3 Uhr Versammlung vor der Gnadenkapelle.
3 Uhr 3 Minuten Abfahrt von Kevelaer.
5 Uhr 5 Minuten Ankunft in Rhede.

In Rhede versammeln wir uns ¼5 Uhr, um die Prozession einzuholen.

Evang. Kirchengemeinde Bocholt.

Am nächsten Sonntag findet der Gottesdienst nachmittags 3 Uhr statt.

Bocholt, 20. August 1909.

Das Presbyterium:
Quade, Pfarrer.

Zum 1. Oktober ein braves, properes

Zweitmädchen

gesucht. **Frau Paul Driessen,** Westend.

Zum 1 September für christl. Haushalt in **Berlin**

Köchin und Zweitmädchen

gesucht. Zuverl. und fleißige Mädchen, die schon in besseren Häusern gewohnt haben, wollen sich an die Expedition dieses Blattes wenden.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in einem kleinen Haushalte für sofort oder später gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wir suchen für unsere neu zu errichtende Filiale per bald eine zuverlässige kautionsfähige

Filialleiterin

und eine tüchtige

Verkäuferin.

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind bis Samstag, den 21. ds. Mts. an die Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 17, zu richten.

Konsum-Genossenschaft Eintracht.
E. G. m. b. H.
Der Vorstand.

1 Metzgerlehrling

nach **Mülheim-Speldorf** gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Junger, katholischer

Kaufmann,

mit gutem Zeugnis, der zu Oktbr. seine Dienstzeit beendet hat, sucht Stellung auf dem Kontor einer Weberei oder Spinnerei, am liebsten in Bocholt.

Gefl. Offerten unter **O. R. 25** an die Exped. d Bl.

2 junge Leute finden

Kost und Logis

in einem gut bürgerl. Hause

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Einige junge Pferde u. mehrere tragende Weiderinder

zu verkaufen.

Brennerei Honsel, Büngern.

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. :: :: ::

Klassische Möbel.
Einzelanfertigung.

Barmen, Allee 213. **Gebrüder Corazolla.** Fernspr. 2724.

Am Mittwoch, dem 25. August, nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Joh. Nehling,** Kurfürstenstraße 569, wegen Aufgabe des Haushalts folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:

Kochmaschine, Oefen, Kleiderschrank, Betten, Kommode, Mantelstock, Tische, Stühle, Uhr, Kleidungsstücke, 5 Rollen Leinen, Porzellan, Egge, Wanne, Schneidetrog, Leitern, Koffer, Manteltopf, Ackergeräte, Schiebkarren, Hundehaus, Zierpflanzen usw.

Posten bis inkl. 5 Mk. sind sofort zu zahlen.

Theodor Hidding.

Gras-Verkäufe.

Montag, den 30. August, vormittags 11½ Uhr, wird der **II. Grasschnitt** auf dem Gute **Rodespicker** bei **Suderwick** für Herrn Vorsteher **te Beest** und hiernach für Fräulein **Geschwister Colenbrander** der **II. Schnitt** auf **Görkes** daselbst öffentlich meistbietend verkauft.

Alois Pottmeyer.

Haus-Verkauf.

Die in Altrhede in der Nähe der Wegmann'schen Fabrik gelegenen, den **Erben van der Beck** gehörigen

Wohnhäuser nebst anliegenden zirka 200 Ruten Land

sind von mir unter der Hand bei günstigen Bedingungen sofort zu kaufen oder zu mieten.

Der Vormund:
Fr. Schüling, Rhede.

Für Gastwirte, Metzger, Bäcker und Detaillisten.

Am Montag, dem 30. August, vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auftrage des Wirtes Herrn Gerh. Schatten, hierselbst, an Ort und Stelle dessen

Besitzung,

bestehend aus Wohn- und Hintergebäude nebst anstoßendem Garten,

Gemeinde Rhede, Flur 22 Parzelle $\frac{1747, 48, 49}{209}$, Größe 8,49 Ar, öffentlich meistbietend verkaufen.

Das vor ca. 8 Jahren neuerbaute, an 3 Straßenecken belegene Wohnhaus enthält 2 Geschäfts- u. 12 Wohnräume nebst 4 Mansarden, das Hinterhaus, Stallung und Lagerraum Der anstoßende Garten liegt an der Straße und eignet sich zu Bauplätzen.

In Rhede besteht eine rege Bautätigkeit infolge Zunahme der Industrie, außerdem besitzt Rhede einen wohlhabenden Landwirtestand. Kaufbedingungen günstig. Weitere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Rhede (Bez. Münster), den 10. August 1909.

Josef Essing,
beeidigter Auktionator.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern u. Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Sonntag, den 22. August 1909:

Der große Napoleon.

Ein Kunstwerk allerersten Ranges, wie es hier noch nicht gezeigt wurde. Das Bild kommt in verschiedenen Teilen zur Vorführung und bildet eine kleine Vorstellung für sich.

I. Teil.

1. Bonaparte auf der Brücke von Arcole im November 1796. 2 Feldzug in Aegypten. An den Pyramiden. 3. Napoleon, erster Konsul Der Uebergang über den St. Bernhard. 4. Ein Fest auf dem Schlosse Malmaison 5 Die Krönung Napoleons in „Notre Dame". 6. Die Schlacht bei Austerlitz 1805. 7 Die Schlacht bei Regensburg. 8. Vorstellung des Königs von Rom.

II Teil.

9. Der schreckliche Brand von Moskau. 10 Die Vernichtung des franz. Heeres in Rußland. 11. Das Zusammentreffen des Papstes u. des Kaisers. 12. Der Abschied von Fontainebleau 13. Die Schlacht bei Waterloo. 14. Die Gefangenschaft Napoleons auf St. Helena. 15. Napoleons Tod.

2. Das vereitelte Bombenattentat (Drama).
3. Die Liebe und Pflicht (Drama)
4. Des Fleischerburschen Lektüre (humoristischer Schlager).
5. Kindern ist das Rauchen verboten (voll Humor)
6. Moskau (herrliches Naturbild)

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Schrankspitzen

in verschiedenen Dessins

empfehlen **J. & A. Temming.**

Keine Preis-Erhöhung! Kathreiners Malzkaffee

wird nach wie vor zu den seitherigen Preisen in allen einschlägigen Geschäften abgegeben. — Wegen seines angenehmen aromatischen Geschmacks, seiner absoluten Bekömmlichkeit und seiner Billigkeit wird er täglich von Millionen Menschen getrunken. Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke: das Bild und die Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Persil

Das vollkommenste, wirklich selbsttätige **Waschmittel** von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.

Henkel & Co., Düsseldorf.

CASTROPER RENN-VEREIN

Rennen zu Castrop.

30. Jubiläums-Meeting.

Mittwoch, 25. August 1909, Sonntag, 29. August 1909, nachmittags 3 Uhr,

je 6 Hindernis-Rennen.

37 000 Mk. Geld- und 4 Ehren-Preise.

Oeffentlicher Totalisator.

Wettannahme bis 2 Uhr nachmittags: Renn-Verein Castrop.

Unserm lieben Freunde

Bernhard Vastring

zu seiner heutigen Vermählung

mit

Johanna geb. **Vandenberg**

ein dreifach donnerndes Hoch!

Gewidmet vom runden Stammtisch:
C. N. W. R. K. S. J. T. J. G.

Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag, 22. August:

Grosses KONZERT.

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 43. Artillerie-Regiments.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei! **Entree frei!**

Recht angenehme Stunden versprechend, ladet zum Besuche höfl. ein

Jos. Grosswiele.

Isselburger Schützenfest.

Sonntag, den 22., und Montag, den 23. August:

Grosses humoristisches Konzert

unter Leitung des beliebten Humoristen

Herrn Karl Hoffmann.

Restaurant Zum Deutschen Hause.



Seit 20 Jahren

bewährt und von Fachleuten als das beste aller Haarwässer anerkannt

Peruan. Tannin-Wasser

ist kein gewöhnliches Kopfwaschwasser wie Hunderte im Handel befindliche, sogen. Haarwasser, sondern ein tatsächliches Haarpflegemittel allerersten Ranges. Ausprobiert an den eigenen Kindern. Erfinder und alleinige Fabrikanten:

E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.

Zu haben mit Fettgehalt oder trocken (fettfrei) in Flaschen à Mk. 1,75 und Mk. 3,50, in Literflaschen à Mk. 9,—. bei **Heinr. Mäurer,** Friseur, am Markt, **Peter Rolf,** Friseur, **Karl Zöpfgen,** Friseur.

Nur echt mit unserer Firma und nebenstehendem Bild.

Preussische

Webelehranstalt

Bramsche b. Osnabrück.

Webereifachschule

mit Tages- und Abend-Kursen.

Beginn **13. Oktober** ds. Jahres

Programm frei durch die **Direktion.**

Tägl. 10 M. d. Bertr. fens. Neuh. Must. geg. Einf von 60 Pf. **Westd. Patentvertrieb, Wiesbaden.**

Haarausfall!

Schuppen beseitigt **unfehlbar** das **Arnika-Blütenöl „Bodin!** Es macht **jedes Haar** sammetweich, gibt ihm ein **herrl., üppiges Aussehen.** a Fl. 50 Pf. **Gebr. Steiner,** Drog

Roggenstroh

hat abzugeben

J. Honsel, Büngern.

Millionen Hausfrauen putzen mit **Globus** Putzextract • Bestes Metall-Putzmittel •

Landroggen

kauft zu höchsten Tagespreisen

Kornbranntwein-Brennerei

J. Honsel, Büngern.

Bei Zahnschmerzen

helfen auf der Stelle **Dr. Busfelds destillierte Zahntropfen.** a Fl. 50 Pf.

Gebr. Steiner, Drogerie.

Buxkin- u. Kammgarn-

Hosen

dauerhaft

empfiehlt billigst

Joh. B. Fisser,

Nordstr. 43.

Dalli-Seifenpulver

das Allerbeste für die Wäsche

Zur Einmachezeit

Reese's Salizyl

das sicherste und unschädlichste Mittel zur dauernden Frischhaltung eingemachter Gurken, Früchte, aller Gemüsearten usw. Näheres in unserem Backwunder-Rezeptbuch, welches überall gratis zu haben ist.

Für Puddings

nur das **echte Reese Puddingpulver,** weil es knochenbildende Bestandteile enthält.

Nachdr. verb. **Reese Gesellschaft, Hameln.**



Pferdezucht-Verein

des westlichen Münsterlandes.

Sonntag, 22. August,

nachmittags 3½ Uhr,

auf dem Sportplatz Königsesch

(5 Minuten vom Bahnhof Bocholt, 10 Minuten von der Stadt):

Grosses Pferderennen.

Alles Nähere durch Plakate.

Zur bevorstehenden Ferien-, Reise- und Jagdzeit

empfehle

Rucksäcke, Gamaschen, Thermos u. Trinkflaschen (auch aus Aluminium), desgl. Trinkbecher, Jagdgerätschaften u. Patronen

in großer Auswahl.

Osterstr. 53. **F. Döbritz.**



MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Bocholt** bei: **J. & F. Biergans, Wwe. J. Valk,** Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch) und **J. & A. Temming,** in **Rhede** bei **Jos. Gebbing.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Eising's Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen. — Ausstellung fertiger Betten — Reichhaltigste Auswahl. — Billigste Preise. — Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising, Königstr. 10.

Gründung 1868. **Fernsprech-Anschluß Nr. 353.**

Badeanstalt.

Mit allem Komfort eingerichtete Wannenbäder im Abonnement 50 Pf., Einzelbäder 60 Pf.

Soolbäder.

Stassfurter Badesalz — auch ausser dem Hause

Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.

H. Kemper, Südwall 26.

Kluge Hausfrauen verwenden nur die altbewährte

MAGGI-Würze. Bestens empfohlen von

Theodor Stöckelmann,

Nordstr. 49 und Filiale **Ravardistr. 38.**

Zahn-Atelier Cluesmann,

Schanze,

— gegenüber **Riesenbazar.** —

Spez.: Künstl. Zahnersatz, Besettig. u. Vorbeugen von Zahnschm., Regulieren schiefstehender Zähne, Zahnz. mit Betäub. des Zahnfl. leicht und sicher., Nervtöt. und Plomb.

Gesellen-Prüfung.

Die Handwerkslehrlinge des Prüfungsbezirks Bocholt, welche in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember d. Js. ihre Lehrzeit beenden, wollen ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung unter gleichzeitiger Einsendung der Prüfungsgebühr von 3 M an den unterzeichneten Geschäftsführer bis zum 29. ds. Mts. einsenden.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1. Das Lehrzeugnis. (Formulare hierfür sind von der Handwerkskammer oder dem Unterzeichneten erhältlich.)
2. Ein selbstgeschriebener Lebenslauf.
3. Das Zeugnis der Fortbildungsschule.
4. Ein Exemplar des Lehrvertrages.

Später einlaufende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bocholt, den 17. August 1909.

Der Geschäftsführer:
B. Hölscher.

Aeußerst lohnender Nebenverdienst

für Personen allerorts und jeden Standes durch Vermittlung von **Versicherungen** bzw. **Agentur-Uebernahme.** Keine Fachkenntnisse nötig. **Hohe Provision.** Off. u. **Z. Z 100** an **A. Rolef, Ann.-Exped., Münster** i. W.

Wegen **Verkleinerung** evtl. gänzl. **Geschäftsaufgabe** Porzellan, Steingut, Glas, Lampen, Töpfe, und Kurzwaren zu **bedeutend** ermäßigten Preisen abzugeben. Daselbst auch **Vertreter** gesucht.

Offerten unter **T. M.** postlagernd **Gelsenkirchen.**

Die an der Ravardistraße Nr. 25 gelegene

Bäckerei

mit Ladeneinrichtung u. Wohnung ist zum 1. November d. J. anderweitig **zu vermieten.**

Näh. bei **Fritz Stockhorst.**

Ein besseres, neuerbautes, bequem eingerichtetes

Wohnhaus,

22 Zimmer enthaltend, mit kleinem Gärtchen, in der Nähe des Nordtores, ist weggzugshalber sehr preiswert zu verkaufen evtl. teilweise zu vermieten. $^2/_3$ des Kaufpreises kann als Hypothek stehen bleiben. Dasselbe ist auch als Geschäftshaus für jeden Zweck geeignet.

Offerten unter **„Wohnhaus"** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Oberwohnung

per Oktober oder später zu vermieten.

Näheres **Waisenhausstr. 1.**

Eine an der Jerichoerstraße belegene schöne

Arbeiterwohnung

nebst Garten ist von mir zu kaufen.

Th. Hidding.

Eine Unterwohnung

zu vermieten.

Hochfeld, Knufstr. 115a.

Vorn an der Sachsenstraße sind

2 Wohnungen,

welche sich auch für jedes Geschäft eignen, sowie ein schöner, an ausgebauter Straße gelegener

Bauplatz

durch mich billig zu kaufen.

Joh. Telake, Dingdenerstr.

---

2 Wohnungen

in der Schmanenstraße zu vermieten.

Auskunft **Kreuzstraße 14.**

Haus oder Baugrundstück

ist hies. Gegend gesucht.

Offerten unt. **„E. 39" hauptpostlagernd Köln a. Rh.**

Möblierte Zimmer

mit voller Pension sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Aktienkapital	75 Millionen Mark.
Rücklagen über	25 Millionen Mark.
Gesamtkapital über	100 Millionen Mark.

Hauptanstalt: Elberfeld.

Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, St. Johann-Saarbrücken, Trier,

Depositenkassen:

Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Lippstadt, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

Kommandite:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche noch vorrätigen

Damen- und Kinderhüte

sowie sonstigen Putzartikel:

Federn, Bänder usw.

zu jedem annehmbarem Preise

bina Doeinck, Nordstr. 31.

Inh.: Fr. H. G. Kempers.

Wirklich vollendet

in Konstruktion, Ausführung und Arbeitsleistung ist

Rud. Sack's neueste Drillmaschine

Klasse VI D. R.-P. 166 617 und 173 445.

Daher die grosse Beliebtheit und der beispiellose von keiner Seite auch nur annähernd erreicht. Absatz.

Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz,

lieferte bis inkl. 1908

97 499 Stück Säemaschinen,

allein im Frühjahr 1909 **3833 Stück.**

Diese für unsere Gegend geeignetsten und weitaus beliebtesten Maschinen sind stets auf Lager bei der **Generalvertretung**

Gebr. Schultz, Münster i. W.,

Landw. Maschinen und Geräte aller Art.

Mülheimer Aktien-Brauerei, Aktien-Gesellschaft,

Mülheim-Ruhr,

Depot Wilhelmshöhe,

empfiehlt ihre, aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten, gut abgelagerten Biere in Fässern und Flaschen:

Ia. hell,
Ia. dunkel (Münchener),
Ia. Pilsener.

Bestellungen erbeten an unseren Vertreter

Joseph Jansen, Bocholt-Wilhelmshöhe.

Für Bäcker und Konditoren!

Zur Anlage von

Königswinterer Unterzug- und Chamotte-Oefen

empfiehlt sich

Hubert Schneider, Backofenbaugeschäft,

Haldern i. W.

Reparaturen werden gut und preiswürdig ausgeführt.

Bis Sonntag, den 5. Sept.,

verreist.

Dr. Richter,

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten.

Münster i. W., Salzstr. 53.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Sonntag, den 22. August,

nachmittags 5½ Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Ballotage.

Der Vorstand.

Rechtskonsulenten

und solche, die es werden wollen, finden im Buche **„Ratgeber für Rechtskonsulenten"** auf jede Frage ihrer Praxis Auskunft, Hinweise, Muster für alle nur erdenkl. Klagen, Eingaben, Gesuche u. Beschwerden. Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann oder Gewerbetreibenden, der sich seine Schreibarbeiten selbst anfertigen, oder als Rechtskonsulent einen Nebenverdienst schaffen will. Gegen Einsendung von **3 M.** (20 Pf. Porto) erhältlich.

„Stylra"-Verlag,
Beuthen OS., Nr. 49a.

Drainrohre

in allen Weiten und Ia. Qualität

empfiehlt billigst frk. jeder Bahnstation

Pröbstinger Dampfziegelei und Tonwarenfabrik, Borken i. W.

Lästige Haare

im **Gesicht,** an **Armen** und **Händen** beseitigt **im Nu schmerzl. „Odin".**

Dose Mk 1,50.

Gebr. Steiner, Drogerie.

Jg. Kaufmann sucht zum 1. Oktobe

möbliertes Zimmer

mit voller Pension.

Angebote unter **„100"** an die Exped. dieses Blattes.





Kinderwagen

in allen Preislagen

— nur erstklassige Fabrikate —

stets in großer Auswahl vorrätig.

Gerh. Rütter,

Ostermarkt 44.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern und unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

---

† Wanzen †

werden unter voller Garantie ausgerottet nur durch

Kammerjäger Schmeinck,

Westend 656.

Kopfläuse!

Wanzen beseitigt **radikal „Diskret".** à 50 Pfg. **Gebr. Steiner,** Drog.